



Wachstum ohne Ende?

By Johannes Buhl

Grin Verlag Jun 2011, 2011. Taschenbuch. Book Condition: Neu. 213x149x14 mm. This item is printed on demand - Print on Demand Titel. - Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Soziologie - Wirtschaft und Industrie, einseitig bedruckt, Note: 1,3, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Lehrstuhl für Soziologie II), Veranstaltung: Umweltsoziologie, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel der vorliegenden Arbeit soll es sein, ein ökologisch-integratives Denkangebot im ökonomischen Feld bereit zu stellen. Die Geistes- und Sozialwissenschaften bedienen sich dabei außeruniversitärer Kriterien um als Diskursfeld naturwissenschaftlicher Problemstellungen geeignete Lösungskonzepte zu finden (Stehr 2007: 133, Schröder 1992: 66, Diekmann 2001: 14). In diesem Sinne wird das urökonomische Prinzip des Wachstums aufgegriffen und mithilfe soziologischer, ökologischer wie ethischer Kriterien analysiert. Es stellt sich letztendlich die Frage, ob zwischen Ökologie und Ökonomie ein vereinbares Konzept zu denken ist, oder ob sich beide Paradigmen unweigerlich ausschließen. Neue Wohlstandsmodelle stellen grundsätzlich drei Wege dar, die einen Konsens statt jenem Dilemma zwischen Ökonomie und Ökologie betonen: Technische Effizienz oder das Besser, Konsistenz oder das Anders, Suffizienz oder das Weniger (von Winterfeld 2007: 47f). Hier wird die ökonomisch-soziologische zur sozialphilosophischen Frage. Führt der Kampf um eine lebenswerte Zukunft letztendlich in eine postmaterielle Epoche des Rückzugs Bedarf es einer neuen Wirtschaftsethik, einer Moralisierung der Märkte...



READ ONLINE

Reviews

The publication is easy in read through safer to comprehend. It is actually loaded with wisdom and knowledge Its been printed in an extremely simple way and is particularly simply right after i finished reading through this pdf where actually modified me, affect the way i believe.

-- **Ms. Clementina Cole V**

This is the very best publication i have got read until now. It is definitely simplified but shocks within the fifty percent of the pdf. You may like how the article writer create this pdf.

-- **Rosario Durgan**